



IR

über die
2. Sitzung des Integrationsrates
am Dienstag, dem 24.03.2009
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:25 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend

Birlesik-Liste (Vereinigte Liste)

Herr Cetin Bahcekapili
Herr Ahmet Dinc
Herr Gökçen Kuru
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

Gencligin Sesi (Stimme der Jugend)

Herr Gürkan Can
Herr Ahmet Mert

SPD

Herr Kaya Gercek
Herr Heinrich Rickwärtz-Naujokat

CDU

Herr Reinhard Hasler

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

BG (neu)

Herr Dieter Kloß

Verwaltung

Frau Katja Herbold
Herr Ralf Kosanetzki
Herr Ronald Sostmann

Gäste

Frau Berten, Kreis Unna
Herr Nake
Herr Murat Vural

Zuhörer/Zuhörerinnen
Herr Klaus-Dieter Grosch

Entschuldigt fehlten
Herr Hakan Can
Herr Ömer Civelek
Herr Detlef Knop
Herr Ertugrul Kör

Herr Özkir begrüßte die Anwesenden insbesondere die Referenten und stellte den form- und fristgerechten Zugang der Einladungen fest.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Ergebnisse der Sprachstandserhebung im Kreis Unna Bericht des Schulamtes des Kreises Unna	014/2009
2	Präsentation der Aktion "Frieden vor Ort, go4peace in Kamen-City" Bericht von Jugendlichen des Pastoralverbundes Kamen-Kaiserau	
3	Internationales Kinderfest am 09.05.2009 Bericht der Verwaltung	
4	Handlungsempfehlungen des Innenministeriums NRW für die Arbeit und die Organisation der Ausländerbeiräte und anders organisierter Gremien	
5	Vorstellung des Projektes "Betreuung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bei der Bewältigung schulischer Herausforderungen" Bericht von Herrn Murat Vural, Vorsitzender des Interkulturellen Bildungs- und Fördervereins für Schüler und Studenten	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Ergebnisse der Sprachstandserhebung im Kreis Unna
Bericht des Schulamtes des Kreises Unna

Frau **Berten**, Schulrätin des Kreises Unna, zuständig für Sprachprüfungen / Feststellungsprüfungen, berichtete von den Ergebnissen der Sprachstandsfeststellungen im Kreis Unna seit 2007.

Seit 2007 ist die Überprüfung der sprachlichen Entwicklung für 4-jährige Kinder, zwei Jahre vor der Einschulung, verpflichtend. Das Sprachstandsfeststellungsverfahren wird von den Kindertageseinrichtungen in Zusammenarbeit mit den Grundschulen in zwei Stufen durchgeführt. Der rechtliche Zugriff auf alle Kinder eines Jahrganges unabhängig von dem Besuch einer Kindertageseinrichtung ist durch die Schulpflicht legitimiert, daher müssen die Grundschulen an diesem Verfahren beteiligt werden.

Nach anfänglicher Skepsis auf Elternseite und Kritik über die Einmischung in Erziehungsfragen funktioniert das Sprachfeststellungsverfahren seit 2008 weitgehend reibungslos.

Seit August 2008 wird in den Kindertageseinrichtungen zusätzliche Sprachförderung angeboten.

Je Kind und Jahr stellt das Land Mittel in Höhe von 340 € zur Verfügung. Da je Einrichtung nur für 1 oder 2 Kinder zusätzlicher Sprachförderbedarf besteht, ist eine flexible Reaktion der Kindertageseinrichtungen unerlässlich. Die Zusammenarbeit der Einrichtungen funktioniert, nach Aussage von Frau Berten, sehr gut.

Für Kamen ergab die Sprachstandsfeststellung in 2008 folgende Ergebnisse:

Insgesamt wurden 361 Kinder überprüft, die 2010 schulpflichtig werden. 278 Kinder hatten keinen Bedarf für eine zusätzliche Sprachförderung. 90 % der überprüften Kinder besuchen einen Kindergarten. Nur 10% der Kinder haben keinen Kindergartenplatz. 83 Kinder hatten Förderbedarf. Dieses Ergebnis entspricht dem Durchschnitt im Kreis Unna.

In 2009 werden 398 Kinder in Kamen überprüft. Die 1. Stufe der Überprüfung hat im Februar begonnen. Die 2. Stufe beginnt im Mai / Juni. Die Ergebnisse werden der Verwaltung mitgeteilt, sobald diese vorliegen und in einer der nächsten Sitzungen bekannt gegeben.

Auf Nachfrage erläuterte Frau **Berten** die beiden Stufen des Verfahrens der Sprachstandsüberprüfung – 1. Stufe 4 Kinder, 1 Erzieher/in , 1 Lehrer/in, 2. Stufe 1 Kind, 1 Lehrer/in . Sie ergänzte, dass im Gegensatz zu den ersten Verfahren nun im Einzelfall auch Eltern und Erzieher, speziell bei der für Kinder ungewohnten Situation der Einzelscreenings (1 Lehrer und 1 Kind), dabei sein dürfen. Kriterien der Überprüfung sind zum Beispiel der Wortschatz und die Fähigkeit zum Nachsprechen. Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen sowie Grundschulen ist als positiv zu bezeichnen.

Ein mit der Sprachstandserhebung nicht beabsichtigter erfreulicher Nebeneffekt hat sich ergeben: Das aufwendige Verfahren und der hohe Zeitauf-

wand sowohl für die Grundschulen als auch für die Kindertageseinrichtungen haben dazu geführt, dass die Kooperation zwischen den Einrichtungen und den Grundschulen sich deutlich verbessert hat.

In diesem Jahr wurden erstmals Kinder eingeschult, für die 2007 ein zusätzlicher Sprachförderbedarf festgestellt wurde. Im Ergebnis ist festzustellen, dass diese Kinder heute besser Deutsch sprechen. Die Sprachförderung hat gegriffen, so Frau **Berten**.

Auf Nachfrage von Herrn **Kloß** erläuterte Frau **Berten**, dass die Fördermittel des Landes den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Herr **Gercek** ergänzte, dass dem Jugendamt für Kinder, die keine Kindertageseinrichtung besuchen, Mittel für die Durchführung eines Sprachförderkurses zur Verfügung gestellt werden.

Die Durchführung eines Sprachförderkurses ist verpflichtend.

Herr **G. Can** erkundigte sich, ob es eine Zeitbegrenzung für die Sprachförderung gebe.

Frau **Berten** erklärte, dass es für die Sprachfeststellung keine zeitliche Begrenzung gibt.

Die Sprachfeststellung läuft weiter. Die Sprachförderung betreffend erläuterte sie, dass ein Ausstieg innerhalb der zwei Jahre möglich sei, wenn kein Förderbedarf mehr bestehe.

Zu TOP 2.

Präsentation der Aktion "Frieden vor Ort, go4peace in Kamen-City"
Bericht von Jugendlichen des Pastoralverbundes Kamen-Kaiserau

Herr Pfarrer **Nake**, Herr Gemeindefereferent **Hellemann** und drei **Jugendliche** des Pastoralverbundes Kamen-Kaiserau stellten ihr Projekt go4peace in Kamen-City vor.

Die diesjährige Firmvorbereitung sieht drei Projekte vor:

1. Frieden im eigenen Herzen, go4peace in your heart in Taizé
2. Frieden in Europa, go4peace in Bosnia
3. Frieden vor Ort, go4peace in Kamen-City

Im Rahmen der diesjährigen Firmvorbereitung im Pastoralverbund Kamen-Kaiserau setzen sich Jugendliche aus den Pfarreien Heilige Familie Kamen und St. Marien, Methler mit dem Thema des sozialen Friedens in ihrem jeweiligen Umfeld auseinander.

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des BDKJ „uns schickt der Himmel“ nehmen Jugendliche während des 07.05.2009 um 17.07 h bis zum 09.05.2009 um 17.07 h die Situation ausländischer Mitbürger in Kamen unter die Lupe und setzen verschiedene Zeichen des Miteinanders.

Geplante Aktionen:

- Aufstellen von Friedensmahnern an wichtigen Orten in der Stadt
- Handwerkliche Erstellung von kleinen Friedensmahnern für viele Haushalte der Stadt
- Besuch und Interview von Verantwortlichen in Kamen
- Besuch von ausländischen Mitbürgern (88 Nationen)

Höhepunkt dieser Aktion ist eine am 09.05.2009 um 20.00 Uhr zu stellende Menschenkette auf dem Inneren Ring. Auf einer Strecke von 2,2 km sollen ca. 2.500 Menschen eine Menschenkette bilden.

Im Anschluss an die Menschenkette laden die Organisatoren zu einem internationalen Fest zwischen den Kirchen ein.

Die Jugendlichen laden besonders die Moschee- und Migrantenvereine zur Mitwirkung und Teilnahme ein. Musiker sind herzlich willkommen.

Herr **Bahcekapili** bot an, beim TSC Kamen einen Friedensmahnern aufzustellen.

Während des internationalen Kinderfestes des Integrationsrates von 11 - 17.00 h werden Jugendliche am 09.05.2009 für die Teilnahme an der Menschenkette werben.

Herr **Özki** dankte den Referenten für ihre Präsentation.

Zu TOP 3.

Internationales Kinderfest am 09.05.2009
Bericht der Verwaltung

Den Ausschussmitgliedern wurde das geplante Bühnenprogramm sowie ein Organisations- und Einsatzplan für den 09.05.2009 ausgehändigt. Für den Fall, dass ein Mitglied zu einem für ihn vorgesehenen Einsatztermin verhindert ist, gilt die Vertreterregelung bzw. sollte untereinander getauscht werden, erläuterte Herr **Kosanetzki**.

Anhand eines Stadtplanes erläuterte Herr **Kosanetzki** die Standorte der Bühne, der Stände sowie der Spielangebote.

Für das Befahren des Veranstaltungsortes hält Frau Herbold am Veranstaltungstag Sondergenehmigungen für das Befahren der Fußgängerzone für den Auf- und Abbau bereit.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten, ihr Kfz-Kennzeichen in die Genehmigung einzutragen und diese deutlich hinter der Windschutzscheibe des Fahrzeuges zu platzieren.

Auf in der vergangenen Sitzung geäußerten Wunsch verteilt Frau Herbold am 09.05. Namensschilder, die die Helfer als solche kennzeichnen.

Mitwirkende auf der Bühne sind: die Glückaufschule, die Hauptschule, das Projekt go4peace, eine türkische Folkloregruppe und die Gruppe Kristallike der Landmannschaft der Deutschen aus Russland.

Anlässlich des Europatages wird der Vorsitzende der Europaunion, Herr Martin Kersting, zum Thema Migration und Europawahl referieren.

Frau Pauels vom Europe Direct-Büro des Kreises Unna wird sich mit einem Infostand am Europatag beteiligen. Das Europa-Direct-Büro übernimmt die Druckkosten für die Flyer und Plakate für das Kinderfest in Höhe von 500,- €

Plakate und Flyer werden im Stil des vergangenen Jahres erstellt. Sie befinden sich derzeit im Druck. Die Verwaltung wird diese an die Kindergärten, Schulen und Migrantenorganisationen verteilen.

Herr **Özki** dankte für die Erläuterungen und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Zu TOP 4.
014/2009

Handlungsempfehlungen des Innenministeriums NRW für die Arbeit und die Organisation der Ausländerbeiräte und anders organisierter Gremien

Herr **Özki** erläuterte die Problematik des § 27 GO NRW und verdeutlichte die Dringlichkeit einer Entscheidung des Innenministers bezüglich der Änderung des § 27.

Herr **Kosanetzki** verwies auf einen Schreibfehler in der Beschlussvorlage. Statt § 28 muss es in allen Fällen § 27 heißen.

Beschluss:

Der Integrationsrat der Stadt Kamen bittet die Verwaltung um ein Empfehlungsschreiben an die Landesregierung und die Landtagsfraktionen, in dem die unverzügliche Änderung des § 27 GO NRW gefordert wird. Der Innenminister wird aufgefordert, einen landeseinheitlichen Wahltermin festzulegen, der in unmittelbarer Nähe zum Termin der Kommunalwahl liegt.

Herr **Sostmann** verlas den Entwurf für das Schreiben an die Landesregierung und die Landtagsfraktionen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Vorstellung des Projektes "Betreuung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund bei der Bewältigung schulischer Herausforderungen" Bericht von Herrn Murat Vural, Vorsitzender des Interkulturellen Bildungs- und Fördervereins für Schüler und Studenten

Herr **Vural**, Vorsitzender des IBFS stellte sich und die Arbeit des Vereins vor.

Herr **Vural** erinnerte daran, dass zahlreiche künftige Akademiker von Gastarbeiter-Familien in ihrem Leben die Erfahrung machen mussten, viele Hürden überwinden zu müssen. Eltern konnten aufgrund ihrer mangelnden Bildung die erforderliche Hilfestellung nicht leisten, die ihre Kinder in der Schule benötigt hätten. Trotz der bedürftigen Situation waren sie auch nicht im Stande Hilfe in Anspruch zu nehmen, da sie sich zum einen über die Möglichkeiten nicht bewusst waren oder aufgrund der sprachlichen Barriere eine Hemmschwelle zu überwinden galt, die oft nicht gewagt wurde. Deshalb wollte der Verein IBFS als eine Brücke zwischen Schülern, Eltern und der Schule das interkulturelle Verständnis fördern.

Der Verein IBFS bietet folgende Hilfen an:

- Nachhilfekurse
- Vorbereitungskurse auf die Sekundarstufe I
- Vorbereitungskurse auf das Abitur
- Sprachkurse
- Freizeitgestaltung
- Jugendarbeit

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13.

Weiterhin bietet der Verein IBFS Bildungsveranstaltungen für Eltern mit Migrationshintergrund an.

Herr **Vural** berichtete von dem Ergebnis einer Studie die belegt, dass Kinder bildungsferner Familien eine geringere Chance auf den Besuch einer höheren Schule haben als Kinder aus akademischem Elternhaus.

Die Arbeit des Vereins IBFS erfolgt ohne finanzielle Hilfe von aussen. 7 Schulen aus 5 Städten, darunter die Eintrachtschule (Hauptschule) Schwerte nehmen an diesem Projekt teil.

Die Arbeit des Vereins folgt dem Prinzip „Hand in Hand“.

Studenten unterrichten Abiturienten in Intensivkursen. Ein Student gibt einmal in der Woche Frontalunterricht für 8 Abiturienten (90 Minuten). Jeder dieser 8 Abiturienten betreut einmal wöchentlich 4 Schüler der Sekundarstufe I bei den Hausaufgaben (Dauer 90 Minuten).

Für die Schüler der Sekundarstufe I und für Grundschüler entrichten die Eltern 10 € Mitgliedsbeitrag im Monat für die Hausaufgabenbetreuung.

Die Schulen stellen die Räume zur Verfügung. Unterstützt werden die Studenten durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte (die aus den Elternbeiträgen bezahlt werden).

Die Arbeit des Vereins IBFS erfährt eine hohe Anerkennung und ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Details sind auf der Homepage unter der Adresse

www.ibfs-ev.org

zu finden.

Herr **Kloß** hinterfragte, ob der Erfolg der Projekte messbar sei.

Herr **Vural** antwortete darauf, dass eine Statistik aller Schulnoten bei einer derzeitigen Teilnehmerzahl von 300 Kindern nur erstellbar wäre, wenn jedes Kind seine Noten bekannt geben würde. Viel wichtiger sei das wachsende Bewusstsein seitens der Eltern für die Bedeutung von Nachhilfe für ihre Kinder. Es hat sich gezeigt, dass Eltern bereit sind, mehr Geld für Nachhilfe auszugeben, wenn sie an einem Projekt des Vereins teilgenommen haben.

Am schnellsten verändere sich das Sozialverhalten der Schüler, gefolgt vom Arbeitsverhalten. Respekt und Disziplin seien zwei wichtige Faktoren, die von den älteren Schülern und Studenten an die Jüngeren vermittelt

würden, merkte Herr **Vural** an.

Ferner fragte Herr **Yucel** nach dem Inhalt der Intensivkurse.

Herr **Vural** gab bekannt, dass individuelle Übungen zu den Schulthemen Inhalt der Intensivkurse seien.

Derzeit werden die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch in Intensivkursen angeboten. Die Hausaufgabenbetreuung umfasst alle Fächer, ergänzte er.

Herr **Özki** erkundigte sich bei Herrn Grosch, der als Vertreter der Gesamtschule anwesend war, nach seiner Meinung zu diesen Projekten.

Herr **Grosch** verwies auf das bestehende Hausaufgabenmodell an der Gesamtschule.

Grundsätzlich befürwortete er die Idee des Vereins, gab jedoch zu bedenken, dass geprüft werden müsse, ob das oder ein ähnliches Modell für die Gesamtschule Kamen realisierbar wäre.

Er gab zu bedenken, dass Kamen keine Universitätsstadt sei.

Herr **Grosch** erkundigte sich, ob die Projekte ausschließlich für Migrantenkinder angeboten werden.

Herr **Vural** verwies auf den hohen Migrantenanteil in den teilnehmenden Schulen.

Es gebe jedoch keine Unterscheidung nach Nationalitäten, so seien z.B. bereits deutsche, polnische und russische Studenten beteiligt.

Zur Anmerkung Universitätsstadt regte Herr Vural an, Studenten von nahe gelegenen Universitäten gegen Honorar nach Kamen zu holen. Die Honorare könne man über Mitgliedsbeiträge finanzieren.

Ferner gab er zu bedenken, dass viele Firmen zu einem Sponsoring von Studentenstunden bereit seien. Eine Studentenstunde koste ein Honorar von 20 €.

Herr **Özki** fragte nach, wie man weiter vorgehen könne.

Herr **Vural** antwortete, dass es zwei Möglichkeiten gebe. Zum einen könne eine Schule die Beratung des Vereins IBFS in Anspruch nehmen und das System kopieren.

Zum anderen könne die Stadt Kamen in einem Arbeitskreis die Ressourcen für ehrenamtliche Helfer (Studenten, Eltern, Kinder) prüfen und ein Paket des Vereins nutzen. Er gab zu bedenken, dass die Ressourcen des Vereins begrenzt sind, da sich das System nicht auf beliebig viele Schüler ausdehnen lasse.

Herr **Özki** dankte Herrn Vural für dessen Ausführungen und signalisierte, dass Herr Vural jederzeit zu einem Gespräch in den Kamener Schulen bereit ist, wenn Interesse besteht.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Die Preisverleihung und gleichzeitige Ausstellungseröffnung der Bilder des Malwettbewerbes „Kamen malt Integration“ findet am Montag, 20.04.09, um 11.00 h im Foyer der Konzertaula statt. Die Mitglieder des Integrationsrates erhielten eine Einladung zu dieser Veranstaltung.

Anfragen ergaben sich keine.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich keine.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine

Herr **Özki** schloss die Sitzung um 20.00 h.

gez. Aziz Özki
Vorsitzender

gez. Ronald Sostmann
Schriftführer